



Zum Thema „Schweinegrippe“-Impfung:

Bestimmt stellen Sie sich auch die Frage: Soll ich mich gegen die „Schweinegrippe“ impfen lassen? Als Ihr Hausarzt lautet meine Antwort darauf: „Nein!“

Wie so oft im Winter breitet sich das Grippevirus wieder stärker aus. In diesem Jahr war das die "Schweinegrippe" H1N1, denn für diese Saison ist die Grippeepidemie vorüber! Lassen Sie sich nicht verunsichern: Eine zweite Welle wird es nicht mehr geben; wie auch? Das Virus findet keinen mehr, den es noch anstecken könnte!

Aus Argentinien und Mexiko - wo übrigens schon lange niemand mehr ein Wort über die Schweinegrippe verliert, wissen wir, dass die Infektionsrate bei ca. 20% liegt, d.h. 20% der Bevölkerung hat sich mit dem Virus infiziert und Antikörper gebildet. Das wären bei uns ca. 15 bis 20 Millionen Menschen! Ja, und von diesen 15 Millionen wird auch schon mal jemand sterben, wahrscheinlich aus ganz anderen Gründen. Bei den meisten läuft diese Infektion so mild ab, dass sie gar nichts davon bemerken. Verglichen mit früheren Grippewellen, ist diese jedenfalls harmlos.

Übrigens ist die Schweinegrippe keineswegs neu! Schon 1978 zog eine - auch damals schon recht harmlose - H1N1-Grippe-Welle über das Land. Das ist der Grund, warum hauptsächlich jüngere Menschen an der jetzigen Grippe erkranken und "Ältere" (über 40 Jahre) immer noch einen Antikörperschutz haben und daher nur sehr selten erkranken.

Warum aber dann überall die Panikmache wegen der Impfung?

Nun, die medizinischen Gründe sprechen eher dagegen:

1. Die Ausbreitung des Grippevirus aufzuhalten, kann nicht der Grund sein, denn die Epidemie ist ja schon vorbei!
2. Die Krankheit ist - von Einzelfällen abgesehen - eher harmlos. Der Körper braucht den Impfschutz gar nicht.
3. Die Pandemrix®-Impfung enthält - ganz anders als bei dem normalen Grippeimpfstoff - problematische Zusatzstoffe: u. a. Thiomersal (quecksilberhaltig), Squalen (wird mit dem Auftreten neurologischer Erkrankungen in Zusammenhang gebracht). Es sind auch schon einige Todesfälle nach der Impfung aufgetreten.

Fazit: Die Impfung ist mit mehr Risiken verbunden und damit gefährlicher als die eigentliche Krankheit.

Möglicherweise liegen die Gründe woanders. Zum Beispiel daran, dass sich die Bundesregierung schon 2007 im Rahmen des Nationalen Pandemie-Planes vertraglich verpflichtet hat, bei einer Pandemie 50 Mio. Impfdosen von der Firma GlaxoSmithKline zu kaufen. Es geht da um ca. 1 Mrd. Euro. Natürlich übernimmt die Krankenkasse die Kosten, aber leider nur pro Impfung! Also, wird nicht geimpft, bleibt die Bundesregierung auf den Kosten sitzen.

Wenn Sie also dem Finanzminister einen Dienst erweisen wollen, dann lassen Sie sich mit dem quecksilberhaltigen Impfstoff impfen! Viel Glück!

Die „normale“ Grippe-Impfung: Soll ich mich impfen lassen?

Gleichwohl halte ich die normale Grippeimpfung für sinnvoll. Hier gilt die Indikation – wie jedes Jahr – für die entsprechenden Risikogruppen:

- Patienten mit Atemwegserkrankungen
- Patienten mit chronischen Erkrankungen (Diabetes etc.)
- Ältere Menschen über 65 Jahre
- Menschen mit großem Publikumskontakt (Erzieherinnen, Lehrer, Verkäufer etc.)

Ihr Hausarzt, Dr. med. Karsten Karad